

Jahresmedienkonferenz 2023

Weiteres Wachstum: Die Elektroflotte bei Personenwagen und Nutzfahrzeugen

Kongresszentrum Kreuz, Bern

Mittwoch, 8. März 2023

Markteinbruch nach Corona-Krise sollte mit 2022 überstanden sein

	2019	2020	2021	2022	+/- 2022 / 2019	2023?
	311'466	236'828	238'481	225'934	-27.5 %	
	34'555	28'035	29'251	24'909	-27.9 %	
	4'291	3'579	3'565	3'449	-19.6 %	Keine Prognose
	5'726	6'924	8'530	7'116	+24.3 %	Keine Prognose

Jahresauftakt 2023 geglückt: Aktueller Stand per Ende Februar

Personenwagen

- 33'635 Neuimmatrikulationen, **+3,5 % ggü. Vorjahr**
- **53,1 %** Alternativ-Anteil, Vorjahr: 48,3 %
- **24,6 %** Steckerfahrzeuge (BEV & PHEV), Vorjahr: 23,5 %

Leichte Nutzfahrzeuge (bis 3,5 Tonnen)

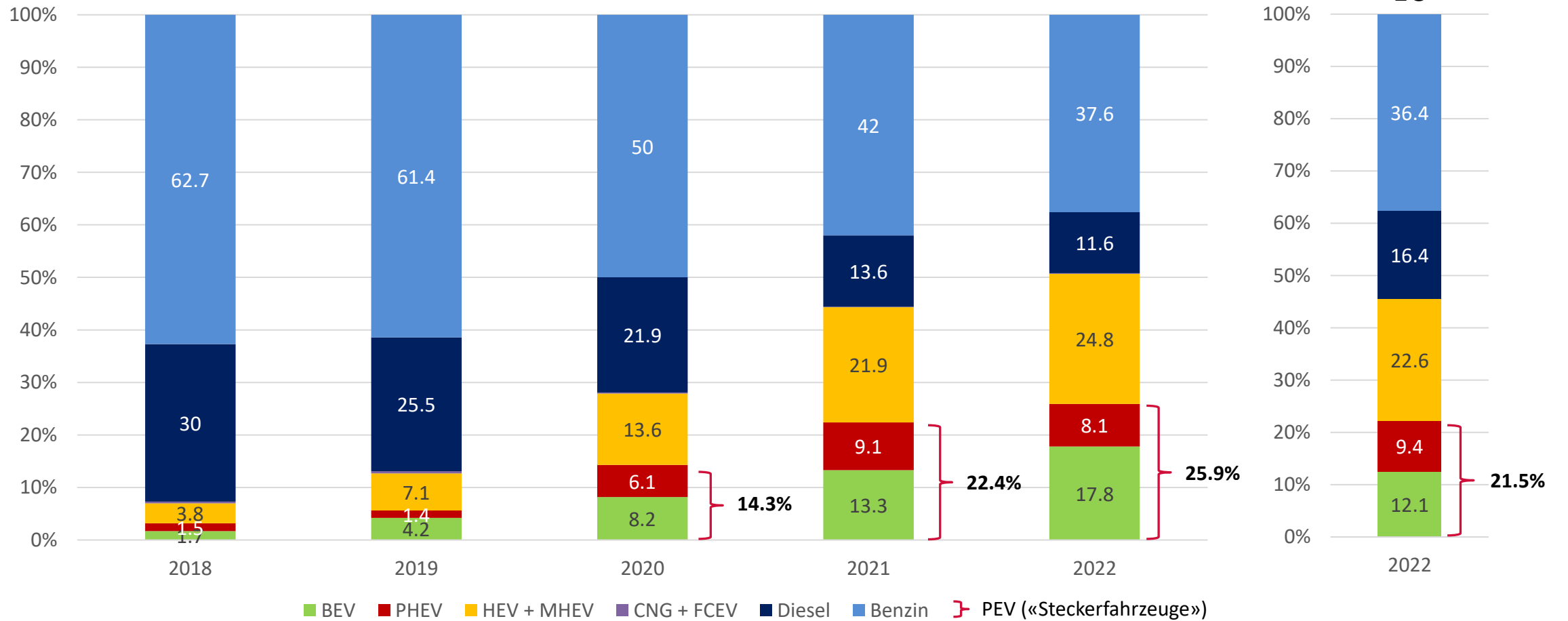
- 4'108 Neuimmatrikulationen, unverändert ggü. Vorjahr
- Davon 396 batterieelektrische Lieferwagen, knapp 10 % Anteil, **+66 % ggü. Vorjahr**

Schwere Nutzfahrzeuge (über 3,5 Tonnen)

- 647 Neuimmatrikulationen, **+35 % ggü. Vorjahr**
- Stetig wachsende Auswahl an Elektro-, Gas- und Wasserstoffmodellen

2022 erstmals über 50 % Alternativ-Anteil bei PW

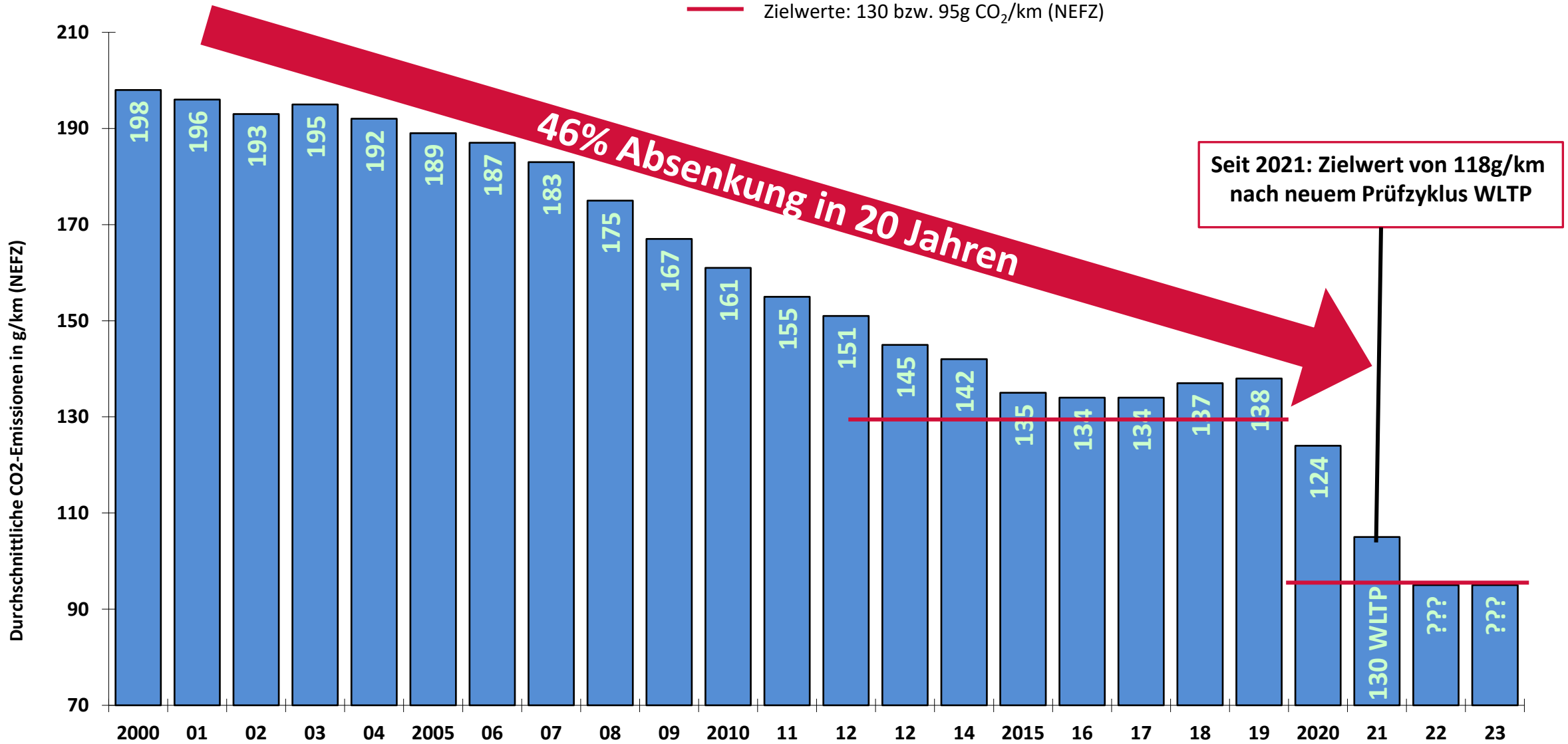
Antriebsanteile bei neuen Personenwagen CH & FL






Schweiz rutscht im europaweiten Ranking ab

- Steckerfahrzeuganteil nach wie vor über EU-Durchschnitt, aber nur knapp
- 2022 nur noch Platz 9 im europaweiten Ranking – **Tendenz fallend**
- **Kaum flächendeckende Förderung der Elektromobilität**, im Gegensatz zu Nachbarländern (keine Kaufprämie, nur Verzicht auf Automobilsteuer für E-Fahrzeuge)
- **Besondere Ausgangslage des Schweizer Marktes** ist Fluch und Segen für E-Mobilität zugleich
 - An der Spitze beim 4x4-Anteil in Europa, bei Personen- und Lieferwagen
 - Höchste Durchschnittsleistung bei neuen Personenwagen
 - Zweithöchste Kaufkraft der Haushalte Europas → **erklärt auch höheren E-Anteil**

CO₂-Emissionen neuer Personenwagen in der Schweiz



Bundesrats-Vorschlag für CO₂-Gesetz ab 2025

	2021-2024 ¹	2025-2029	2030
	118 g/km	-15 %	-55 %
	186 g/km	-15 %	-50 %
	-	-15 %	-30 %

**Geplante niedrigere
Ausgangswerte der
EU würden
Zielerreichung
nochmals massiv
erschweren**

Jahresmedienkonferenz 2023

**Mitgliederumfrage zu künftigen
Alternativ-Anteilen
bei Personenwagen und Nutzfahrzeugen**

Mitgliederumfrage zeigt umfassende Elektrostrategie aller Hersteller

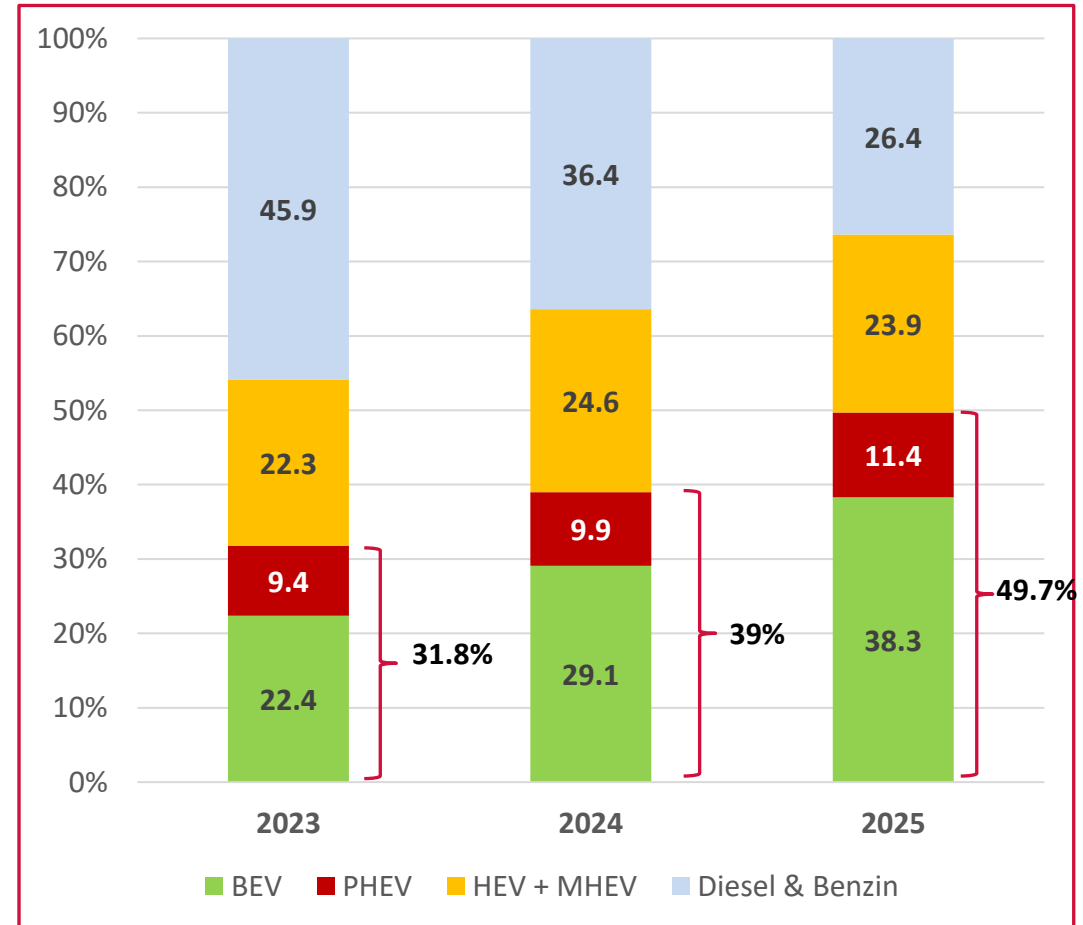
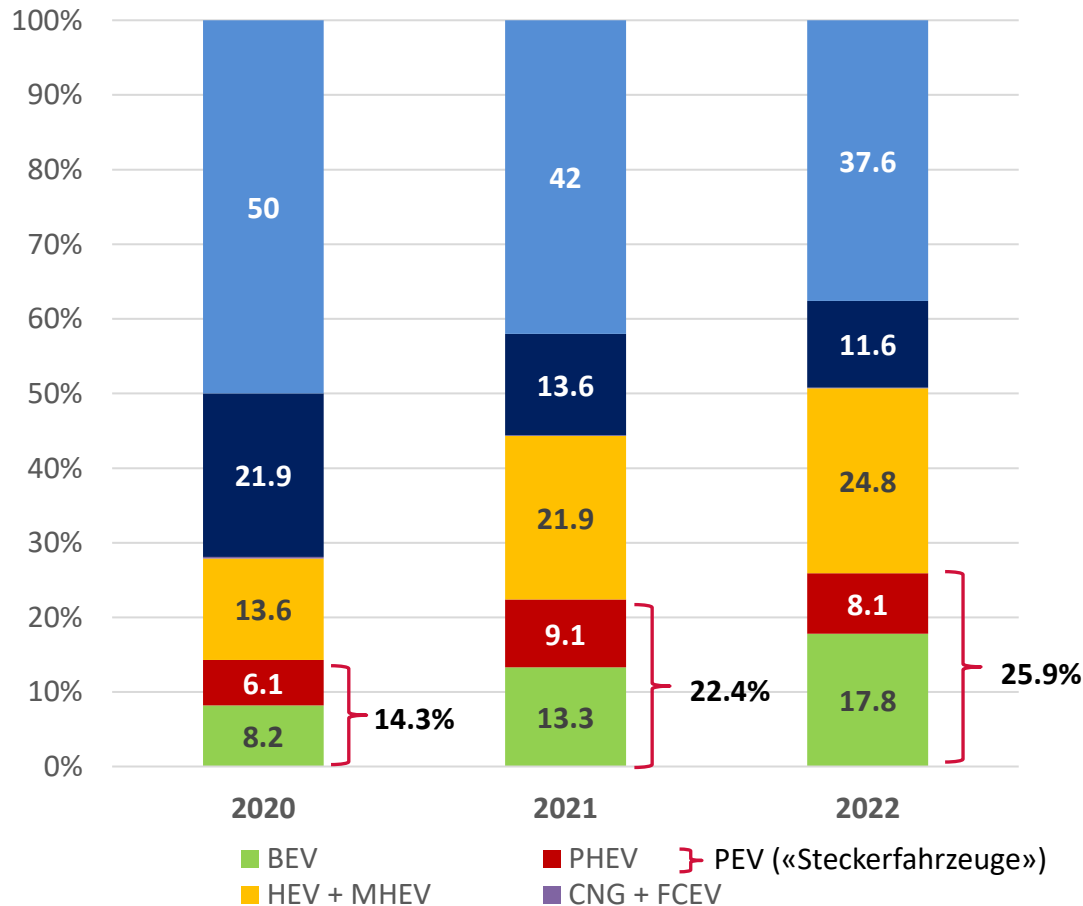
- Frage nach markenspezifischen, voraussichtlichen Marktanteilen alternativer Antriebssysteme 2023, 2024 und 2025 bei neuen Personen- und Lieferwagen
- Bei schweren Nutzfahrzeugen (> 3,5 Tonnen) Erweiterung um das Jahr 2030, da ab 2025 Beginn des Hochlaufs erwartet wird
- Anonyme Auswertung
- Repräsentative Ergebnisse für neue Personenwagen mit jeweils über 90% Marktabdeckung (Stand: Marktanteile 2022)

Bis 2025 visiert Autobranche 50% Steckerfahrzeuge an

Antriebsanteile bei neuen Personenwagen
CH & FL



Umfrageergebnis künftiger Antriebsanteile bei PW %

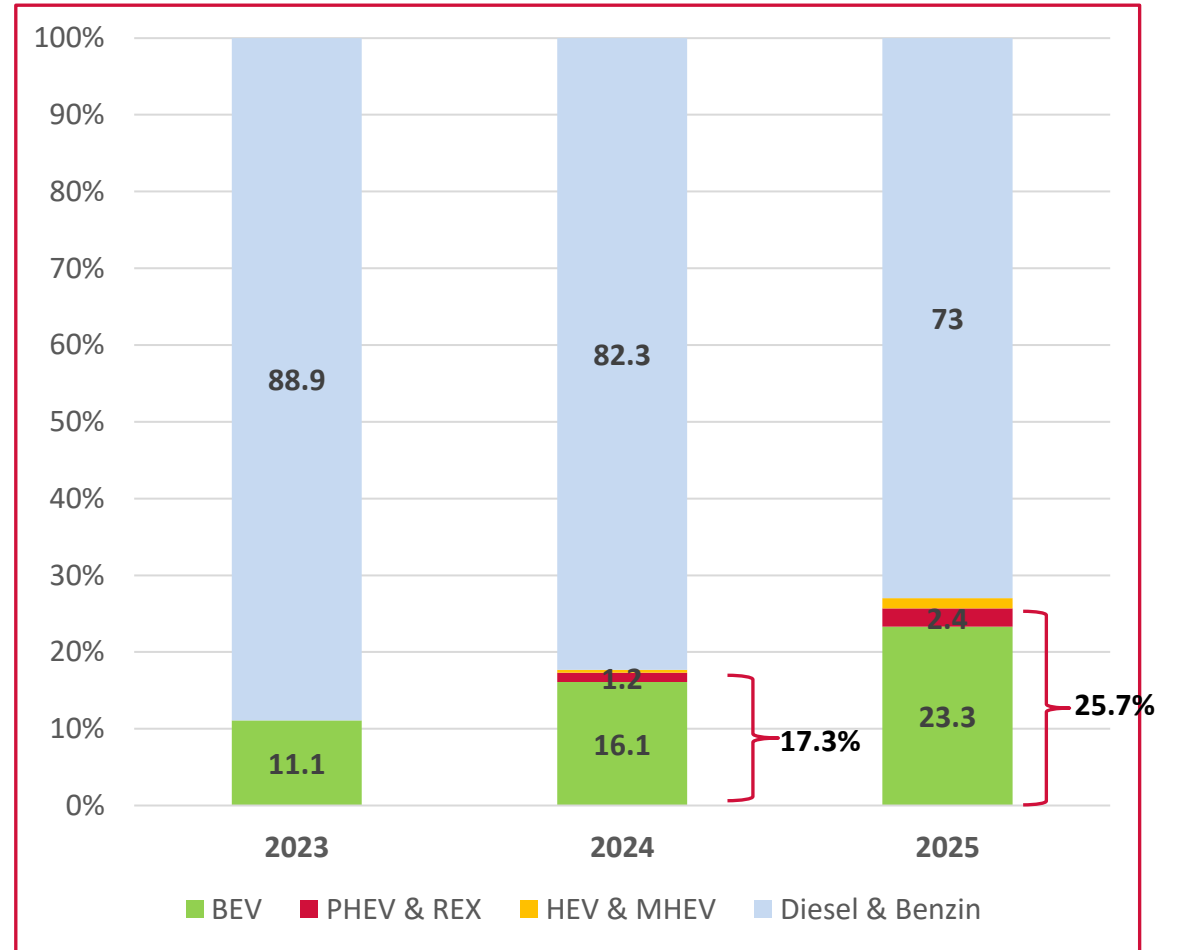
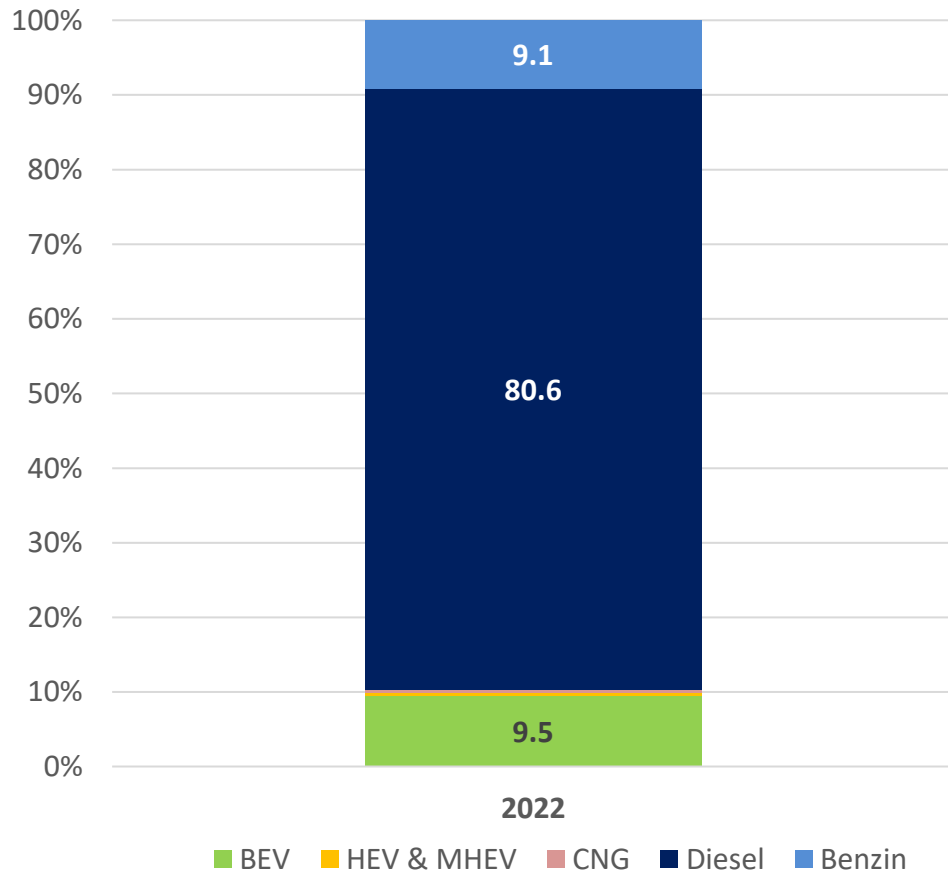


2025 fährt jeder vierte neue Lieferwagen elektrisch durch die Stadt

Antriebsanteile bei neuen Lieferwagen
CH & FL



Umfrageergebnis künftiger Antriebsanteile bei LNF %



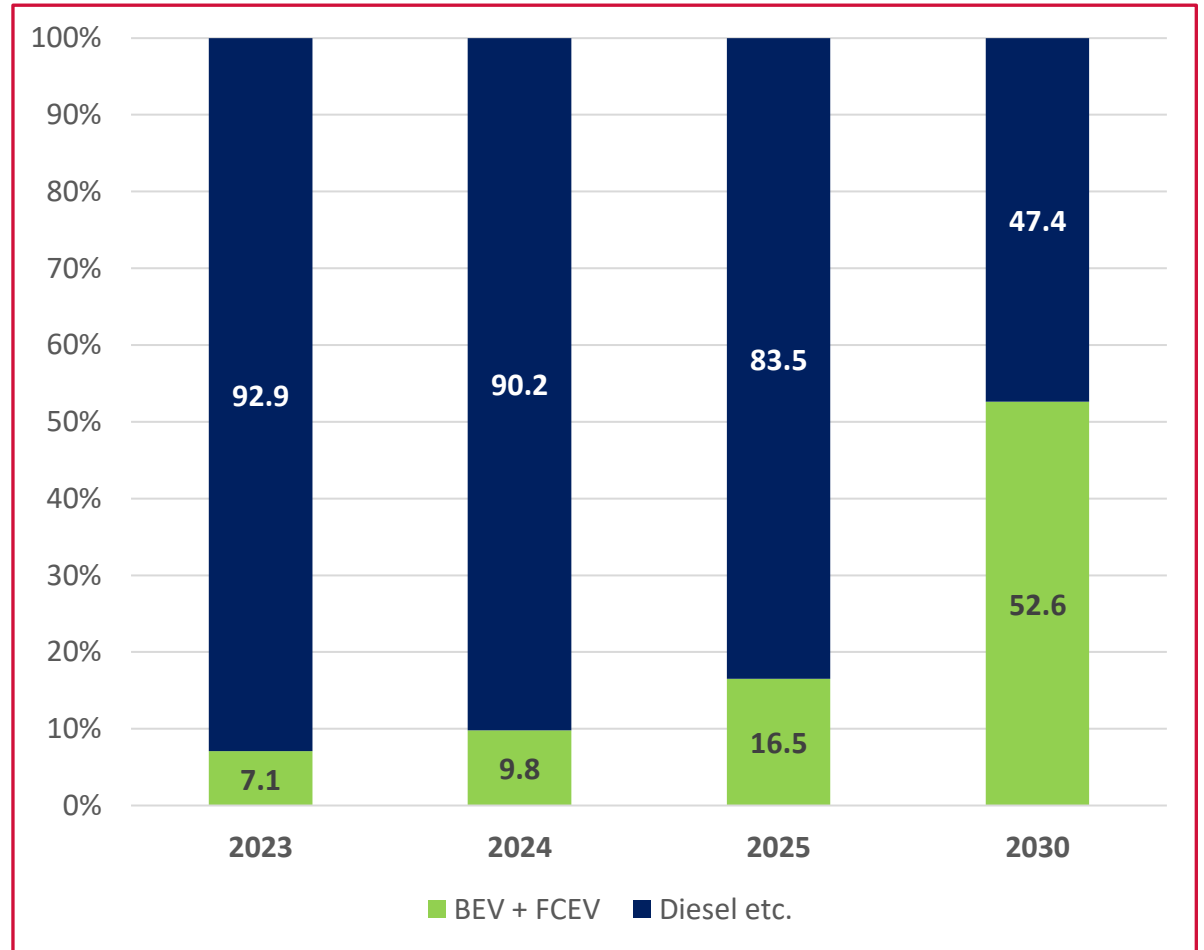
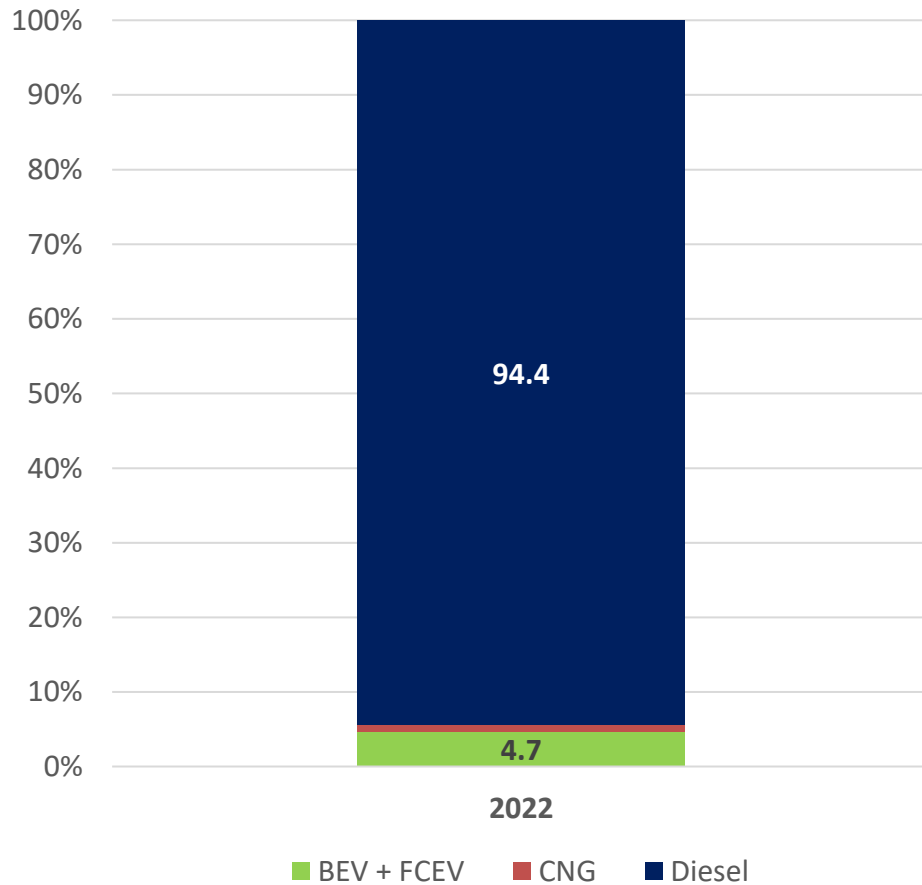
PEV («Steckerfahrzeuge»)

Elektrische Lastwagen bilden ab 2030 die Mehrheit

Antriebsanteile bei neuen Lastwagen
CH & FL



Umfrageergebnis künftiger Antriebsanteile bei SNF %



Fazit: Elektrofahrzeuge werden zum Standard

- Umfrage unter auto-schweiz-Mitgliedern ergibt erneut **50-prozentigen Marktanteil an Steckerfahrzeugen bei Personenwagen 2025** – Bestätigung der Vorjahresresultate, Zielerfüllung der Roadmap Elektromobilität des UVEK
- Auch bei **Nutzfahrzeugen** steigen E-Anteile massiv an. Steckerfahrzeuge sollen **2025 bei Lieferwagen ein Viertel** des Marktes ausmachen, **ein Sechstel bei Lastwagen**
- Fahrzeugbranche macht ihre Hausaufgabe mit Bravour. Voraussetzung für Erreichung dieser Marktanteile sind **passende Rahmenbedingungen für die Elektromobilität – und diese fehlen vielerorts.**

Jahresmedienkonferenz 2023

Forderungen an die Politik

auto-schweiz begrüsst Rücknahme der Strommangelpläne

- Bundesrat verzichtet bei Strommangellage auf Einschränkungen für Strassenverkehr
 - **Kein Tempo 100 auf Autobahnen**
 - **Kein Verbot der Privatnutzung von Elektroautos**
 - Darf auch bei künftigen Plänen keine Rolle spielen, Sparapelle genügen und funktionieren
 - Zuverlässige Stromversorgung ist Grundlage für weiteren starken Ausbau der Elektromobilität
- **Kundenvertrauen in E-Technik ist zentral, um Marktwachstum zu sichern**

🏠 | Politik | Strommangel: Bundesrat passt Massnahmen an

Bundesrat präsentiert Notfallplan für Strommangellage **Tempo 100 ist vom Tisch**

Was tun, wenn der Strom knapp wird? Der Bundesrat hat nun einen Plan verabschiedet. Er verzichtet auf ein Tempolimit auf der Autobahn, könnte aber das Wellnesen verbieten.

Publiziert: vor 47 Minuten | Aktualisiert: vor 46 Minuten



1/5 Im Fall eines Strommangels wird die Höchstgeschwindigkeit auf Schweizer Autobahnen nicht auf 100 km/h beschränkt, sagt Bundesrat Guy Parmelin.

- Vorzeitige Besteuerung beim Import ab 2024 hätte **Preiserhöhungen für Elektroautos** zur Folge
- Verzicht auf Steuer ist **einzig flächendeckende Fördermassnahme** für Elektromobilität des Bundes
- Konterkariert auch Roadmap Elektromobilität des UVEK

→ **Vorzeitige Aufgabe hätte nur minimale finanzielle Auswirkungen (ca. CHF 200 Mio./Jahr), könnte aber Nachfrage nach Elektrofahrzeugen massiv ausbremsen.**

Automobilsteuer macht Elektroautos spürbar teurer

STEUERN Um die krisengeschüttelten Kassen wieder aufzufüllen, erwägt der Bund die Besteuerung von Elektroautos ab 2024 – früher als geplant.

Lorenzo Quolantoni

Die Privilegien könnten früher als erwartet enden. Elektroautos sollen bereits ab 2024 mit der Automobilsteuer belastet werden. Diese Steuer in Höhe von vier Prozent wird zusätzlich zur Mehrwertsteuer auf alle in die Schweiz importierten Neuwagen erhoben und dient zur Finanzierung der Strasseninfrastruktur. Das Ende der Steuerbefreiung ist der Wille der Finanzministerin Karin Keller-Sutter, die die Bundeskasse sanieren muss. Die St. Gallerin verkündete Mitte Februar als Nachfolgerin von Ueli Maurer ein Defizit von 4.3 Milliarden Franken für das Haushaltsjahr 2022. Das sei zu viel, um das Gesetz zur Schuldenbremse einzuhalten, also müsse gekürzt werden. «Das wird kein Spaziergang», warnte Keller-Sutter. Insbesondere bei der Armee werden die Mittel gekürzt, und auch der Beitrag zum Forschungsprogramm Horizon Europe wird nicht im Budget enthalten sein.

Dazu kommt die Streichung der Steuerbefreiung für Elektroautos. Der Bund erholt sich dadurch jährliche Mehreinnahmen von 200 Millionen Franken. Vor Corona spülte die Automobilsteuer bis zu 400 Millionen Franken jährlich in die öffentlichen Kassen, im vergangenen Jahr waren es 331 Millionen. Elektroautos sind mittlerweile keine Nische mehr. 2022 wurden über 40'000 von ihnen erstmals zugelassen, was etwa einem von sechs Neuwagen (17.8%) entspricht. Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wenn man den Zahlen des Bundesamts für Strassen (Astra) vom Januar Glauben schenkt: 17.3 Prozent der Neuwagen waren im ersten Monat des Jahres Elektroautos. Der Staat bitet nun zur Kasse.

Der Elektromobilität die Flügel stutzen?

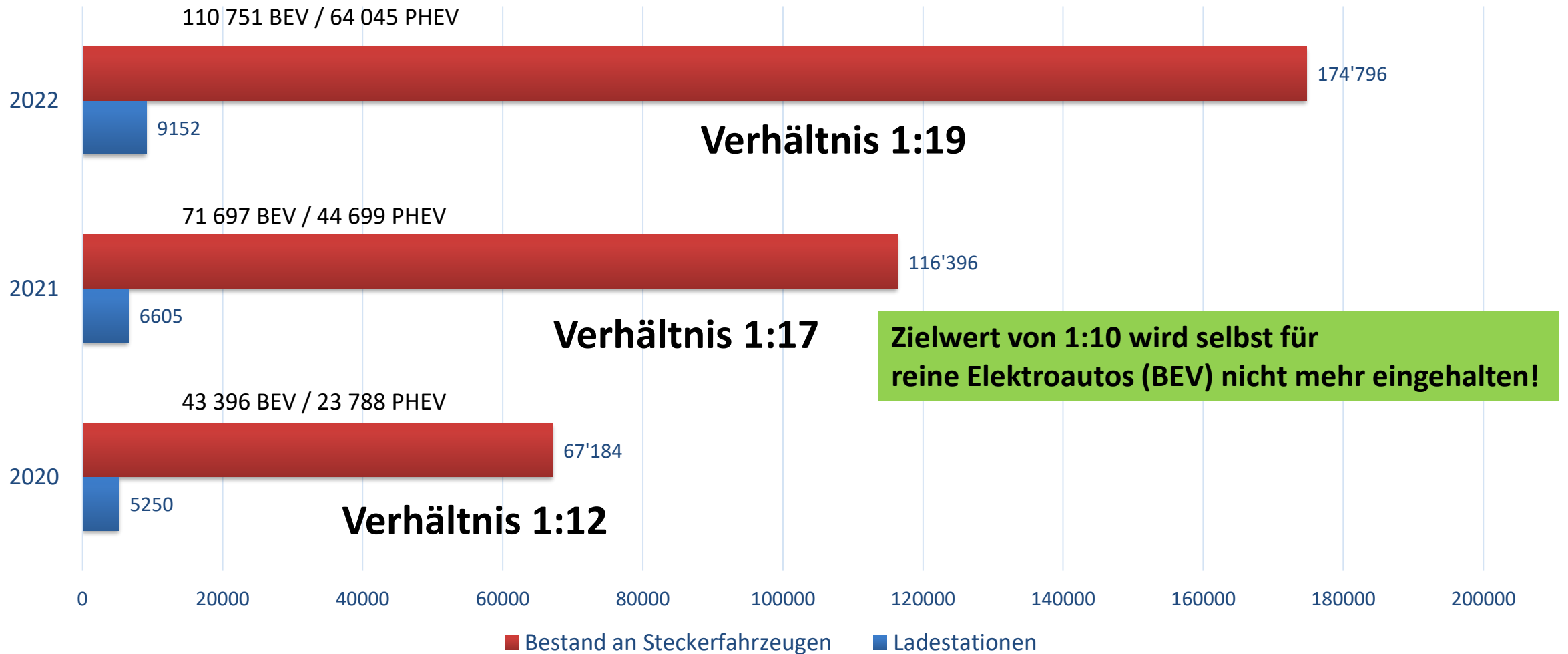
Diese Haltung verärgert Auto-Schweiz, den Verband der Schweizer Automobilimporteure. Die Marken seien darauf angewiesen, genügend Elektroautos zu verkaufen, um Geldstrafen zu vermeiden, wenn der durchschnittliche CO₂-Ausstoss aller verkaufter Modelle zu hoch ist. Die Steuer bedeute höhere Preise, was es den Importeuren schwerer machen werde. «Der Zeitpunkt inmitten des gerade beginnenden Markthochlaufs der Elektromobilität ist einfach einige Jahre zu früh gewählt», sagt Christoph Wolnik, Sprecher von Auto-Schweiz. Er befürchtet, dass der Elektromobilität dann die Flügel gestutzt werden, wenn sie



Käufer von Elektroautos müssen wohl ab 2024 mehr für ihr neues Auto bezahlen.

Foto: Fot, Schweiz, Bundesrat

Öffentliche Ladestationen können mit wachsendem Fahrzeug-Bestand nicht mithalten



Ladeinfrastruktur und Strom(preise)

- **Verfügbarkeit, Sichtbarkeit und Zuverlässigkeit** von öffentlicher Ladeinfrastruktur ist grundlegend für Annahme des Kunden – zusätzlich zu **attraktiven, transparenten Preisen und einfacher Bezahlung** (z.B. Kreditkarte)
- Besondere Herausforderung der **Ladeinfrastruktur für Nutzfahrzeuge**. auto-schweiz hat Koordination eines Projektes zur Planung von Schnellladeinfrastruktur an Autobahnen übernommen
- Installation von **Ladestationen für Mieter und Stockwerkeigentümer** über Anreize steuern (Förderung in CO₂-Gesetz ab 2025), zusätzliche steuerliche Attraktivität wünschenswert
- Massiver Strompreisanstieg 2023 hat zahlreiche mögliche Käuferinnen eines E-Autos abgeschreckt – **zuverlässige und preislich günstige Stromversorgung ist essenziell für weiteres Wachstum der Elektromobilität**

Zusammenfassung

Schweizer Automobilbranche macht ihre Hausaufgaben:

- **Ab 2025 wird die Hälfte der neuen Personenwagen über das Stromnetz aufladbar sein**
- **Steckerfahrzeuge sollen 2025 bei Lieferwagen ein Viertel des Marktes ausmachen, ein Sechstel bei Lastwagen**

Deshalb braucht es

- **mehr öffentliche und private Ladeinfrastruktur, damit diese mit dem Fahrzeugwachstum ansatzweise Schritt halten kann – auch und besonders für Nutzfahrzeuge**
- **weiterhin eine Befreiung von der Automobilsteuer für Elektrofahrzeuge beim Import – der Bundesrat wird aufgefordert, auf seine Pläne zur Erhebung ab 2024 zu verzichten**
- **eine zuverlässige und preislich attraktive Stromversorgung.**

Ein Ausruhen auf dem bisher Erreichten ist angesichts künftiger Klimaziele des Bundesrats nicht angezeigt.

- **Andernfalls droht die Schweiz droht den Anschluss bei der Elektromobilität zu verlieren!**

1. Schweizer Konferenz E-Mobilität

Am **13. Juni 2023** im Kubus Bern

- Gemeinsam mit **VSE** und **Swiss eMobility**
- Veranstaltung soll das Bedürfnis nach Wissenstransfer und einer Austauschplattform aller am Elektrifizierungsprozess der Mobilität beteiligten Akteure erfüllen
- Programm wird derzeit erarbeitet
- Infos auf www.auto.swiss



Besten Dank für Ihren Besuch und die Aufmerksamkeit.

Fragen?